

# Theologische Beiträge

## Zweimonatsschrift

Herausgegeben im Auftrag der Pfarrer-Gebetsbruderschaft (Gemeinschaft von Pfarrerinnen und Pfarrern)

von Klaus Haacker (Wuppertal), Heinzpeter Hempelmann (Bad Liebenzell),  
und Gerhard Hennig (Tübingen),

in Verbindung mit Helmut Burkhardt (St. Chrischona/Schweiz), Martin Hengel  
(Tübingen), Michael Herbst (Greifswald), Helgo Lindner (Dautphetal-Buchena-  
u), Karl-Heinz Michel (Volkenroda), Rainer Riesner (Dortmund), Theo Sorg,  
(Ostfildern), Johannes Triebel (Neuendettelsau),

unterstützt von Friedrich E. Walther (Neuendettelsau), Klaas Runia (Kampen/  
Niederlande), John R. W. Stott (London/England).

**31. Jahrgang 2000**

---

*Zeitenwende - Zeitenende. Beiträge zur Apokalyptik und Eschatologie.* Mit Beiträgen von Dieter Becker u. a. Theologische Akzente Bd.2; hg. von Wolfgang Sommer. W. Kohlhammer Stuttgart/Berlin/Köln 1991, 304 S., DM 34,80.

Der vorliegende Band besteht aus Aufsätzen der Professoren der Augustana-Hochschule Neuendettelsau und erscheint rechtzeitig zum 50-jährigen Jubiläum des Bestehens der Hochschule. Die ersten drei Beiträge beziehen sich auf das Alte und Neue Testament. Helmut Utzschneider: Michas Reise in die Zeit. Ein Werkstattbericht (Forschungsvorhaben mit späterer eingehender Begründung). Christian Strecker: Die Zeitenwende bei Paulus. Einige Bemerkungen zum Zeitverständnis des Apostels aus kulturanthropologischer Sicht (Auseinandersetzung u. a. mit Rudolf Bultmann und Bruce J. Malina). Zum neutestamentlichen apokalypt-

tischen Daseinsverständnis schreibt Wolfgang Stegemann (mit Einordnung der Vertreter apokalyptischen Denkens in den Kontext ihrer Gesellschaft und Hypothesen zum Verfasser der Offenbarung). Hans-Joachim Petsch, Würzburg, untersucht Eckharts Lehre vom „ewigen Nun“ (mit ausführlichem Literaturverzeichnis). Wolfgang Sommer, derzeitiger Rektor und Hg. des Bandes, beschäftigt sich mit der Aufnahme der Prophezeiungen Luthers in der Theologie des älteren deutschen Luthertums. Peter Lothar Oesterreich bearbeitet die Krise der Gegenwart in der Geschichtsphilosophie Fichtes.

Richard Rieß lotet in Anlehnung an Hans Magnus Enzensberger und seine 33 Gesänge vom Untergang der Titanic das apokalyptische Lebensgefühl unserer Zeit aus. Der Untergang der Titanic 1912 wird verstanden als Sinnbild der prometheischen Leistung, als Sinnbild für die Sehnsucht nach Gott, für die Scham der Geretteten, für die letzten Schreie aller Untergehenden der Erde als Chiffre für die Gefährdung menschlichen Lebens überhaupt. Nach dem Hinweis auf Malerei, Film, Literatur wird die Melancholie anatomisch untersucht. Tröstlich am Ende ein dreifacher Hinweis auf das Credo: Eucharistie des Lebens, Erlösung der Zeit, Erhaltung der Welt. Originell und mutig liefert Karl F. Grimmer theologische Anmerkungen zur Zeiterfahrung im Film. Dieter Becker untersucht religiöse Zeitalterlehren als Anfrage an die Theologie (Kreis und Strecke, zyklisches und lineares Zeitverständnis). Äußerst interessant und hilfreich ist der Aufsatz von Johannes Triebel über Ahnenverehrung in Afrika als Herausforderung für Missionswissenschaft und Ökumenik (Mit den Ahnen leben, sie verehren; Deutung durch christliche Glaubensaussagen). Die neuen Religionen in Japan sind im Blickfeld von Klaus-Peter Köpping. Hans-Jörg Nieden denkt über das immerwährende Gotteslob nach (biblischer Befund, systematische Folgerung unter Einbeziehung des Musikdenkens Augustins). Text- und Bildnachweise und ein Verzeichnis der Autoren beschließen den Band.

Martin A. Bartholomäus